

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. Dis trikt Ruhrgebiet



IR 3/99 --- Info Ruhrgebiet

Distriktsrundschriften

**An alle Ortsverbände, Vorstandsmitglieder,
Referenten, u. Distriktsjugendleiter im Distrikt Ruhrgebiet.
An den Vorstand des VFDB-Nordrhein, sowie an alle
VFDB-Ortsverbände im Distriktsbereich (Z40, 45, 59, 63, 81).**

Zur Kenntnis an:

Geschäftsstelle Baunatal, DL1EE, DL1EHM, DL1EJA, DL1OY,
DL2EBB, DL9EBA, DL9EH, VFDB-DL6IM, FIB-DJ1BM,
RegTP-Mülheim/ -Münster, ARLK via UA9XI

AFZ mit der Bitte um Verteilung an:

Distriktsvorsitzende: G, N, O, R, DARC-Vorstand,
Redaktion "CQDL" und Geschäftsführer Verlag/Service GmbH (DK4EI)

Redaktion:

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7, 45964 Gladbeck
Distriktsvorsitzender

Telefon : 02043- 948601
Telefax : 02043-41597
eMail: alf.reichel@t-online.de

Gladbeck, den 09.10.1999

Liebe Freunde,

ich lade Euch zur Herbstdistriktsversammlung, die diesmal in Essen stattfindet, recht herzlich ein und möchte zu weiteren Themen mit dieser Info Ruhrgebiet informieren.

Die Distriktsversammlung ist für DARC-Mitglieder öffentlich. Solltest Du und Dein Stellvertreter verhindert sein, so schicke bitte ein anderes Mitglied Deines Ortsverbandes mit schriftlicher Vollmacht. Dein gewählter Stellvertreter braucht keine Vollmacht.

Einladung und Information zur Herbstdistriktsversammlung 1999

Termin : **13. November 1999; Beginn 11.00 Uhr**

Ort : 45117 Essen, Universität Essen (nördlich der Essener City - siehe Plan)
Universitätsstraße - Roter Glaspavillon Eingang R2.
Der Pavillon/Eingang befindet sich am Ende der Universitätsstraße zur
Gladbecker Straße (Großer Springbrunnen vor dem Eingang).

Parkplätze stehen im Parkhaus, gegenüber dem Eingang des
Tagungsgebäudes (andere Straßenseite) kostenlos zur Verfügung.

Einweisung : Auf 145,500 MHz

Ablauf :	*	Einweisung ab	09.30 Uhr
	*	Versammlungsbeginn	11.00 Uhr
	*	Gemeinsames Mittagessen	13.00 Uhr
	*	Kaffeepause	15.00 Uhr
	*	Voraussichtliches Ende	17.00 Uhr

Ausrichter : DARC-Ortsverband Essen, L05;
verantw. Roland Neumann, DL8DAV, OVV

OV-Tischwimpel : Erwünscht !

Tagesordnung der Herbstdistriktsversammlung Ruhrgebiet am 13.11.99

- 01.) Begrüßung durch den Ausrichter und DV
- 02.) Wahl eines Protokollführers
- 03.) Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktsversammlung
- 04.) Wahl der Kassenprüfer für das GJ 1999 (für Distrikt und Jugendverband)
- 06.) Ehrungen
- 07.) Rechenschaftsbericht des Vorstandes, der Referenten u. des Distriktsjugendleiters
- 08.) Berichte der Ortsverbandsvertreter
- 09.) Aktuelle AFu-Themen und Bericht von der Herbstversammlung des Amateurrates
- 10.) Festlegung von Terminen u. des Ausrichters für die Herbstdistriktsversammlung 2000
- 11.) Verschiedenes / Aussprache

Die Tagesordnung wurde mit dem Vorstand abgestimmt.

Abschaltung des 2m FM Relais DB0WE in Essen

Das Essener 2m FM-Relais wurde am 03.09.1999 auf Druck des Schulverwaltungsamtes der Stadt Essen und auf Empfehlung des Distriktes Ruhrgebiet langfristig außer Betrieb genommen. Es bestand Gefahr, daß alle Standorte der Essener Einrichtungen, sowie Clubräume

-- 2 Relaisstationen (DB0WE, DB0NA) und 1 Digipeater (DB0GOS),

-- 3 Clubräume mit vier Clubstationen,

die in städtischen Schulen untergebracht sind, gekündigt werden. Die seit Jahren praktizierte kurzfristige Relaisabschaltung von Relais im Ruhrgebiet, sowie alle Ermahnungen, mehr Disziplin und gegenseitige Rücksichtnahme zu üben, waren vergeblich. Vergeblich auch der Appell, den wenigen allüberall hinreichend bekannten Personen, die nicht nur den traditionellen Zielen und Gepflogenheiten des Amateurfunks abträglich agieren, sondern deren Verhalten inzwischen auch gesellschaftlich nicht mehr tragbar ist, keine Plattform zu bieten. Alle Versuche, die zuständige Behörde zu veranlassen, Maßnahmen gegen einige wenige bekannte Störer (keine DARC-Mitglieder) zu veranlassen, sind bisher gescheitert. Die Behörde hält sich heraus, die Relaisverantwortlichen haben nur die Möglichkeit der Abschaltung oder den Weg einer Zivilklage. Auf der Herbstdistriktsversammlung 1998 haben wir mit Frau Volmer, jur. Verbandsbetreuung, über das Thema diskutiert. Im DARC wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die sich mit dem Relaismißbrauch und der Stellung der Relaisverantwortlichen befaßt.

Der Vorstand des Ortsverbandes Essen, L05, hat um größeren Schaden zu verhüten, sofort reagiert und am 06.09.1999 in einer Vorstandssitzung folgenden Beschluß gefaßt, der von der Mitgliederversammlung, L05, mehrheitlich anschließend bestätigt wurde. Beschlußtext: "Das FM-Relais DB0WE, Frequenz 145,650 MHz-R2, ist abzuschalten. Die Abschaltung hat so lange zu erfolgen, bis es eine gesetzliche Grundlage gibt um gegen Verursacher der nicht mehr haltbaren Zustände auf dem Essener Relais, DB0WE, vorgehen zu können".

Soweit der Beschlußtext. Nun könnte man sagen, das war's.....wir haben kapituliert und aufgegeben !! Die Störer ziehen auf ein anderes Relais und dort geht der Spuk weiter.

Aufgrund meiner Bitte hat Frau Volmer eine schriftliche Aussage / Statement des DARC für das Schulverwaltungsamt in Essen erstellt, in der die derzeitige Position und die Bemühungen des DARC zum Thema grundsätzlich geschildert werden. Es stellen sich viele Fragen: Was hat der DARC getan und was gedenkt der DARC zu tun und wie hilft er seinen Orts-

verbänden und Relaisverantwortlichen! Wie erreichen wir, daß die Behörde endlich hilft und u.a. Sanktionen ausübt. Wann ist mit der angekündigte Novellierung der AFuV zu rechnen, nach der es dann hoffentlich Möglichkeiten gibt, gegen Störern vorzugehen. Der Fall DB0WE kann morgen weitere Relais und Regionen treffen. Ich habe daher nochmals den DARC-Vorstand dringend um Vorsprache bei der RegTP in Mainz gebeten. Kommen wir dort nicht weiter, bedeutet dieses der Anfang vom Ende der FM-Relais und der Förderung von Ortsverbänden durch Stadtverwaltungen. Hier im Ruhrgebiet würde es eine Katastrophe bedeuten, da von 28 Ortsverbänden 22 ein Clubheim haben, die größtenteils von Stadtverwaltungen zur Verfügung gestellt werden. Das Thema wurde auf die Tagesordnung des DARC-Vorstandes gesetzt, die Vorstandssitzung findet am 17.10.1999 statt.

In diesem Zusammenhang bitte ich alle Ortsverbandsvorstände um Verständnis und um Solidarität. Bitte diskutiert die Problematik im Ortsverband, mit dem Ziel, den wenigen Störern die Plattform zu nehmen. Wenn dieser Personenkreis ignoriert wird, keine Ansprechpartner mehr hat, ist der Spuk bald vorbei. Schaffen wir es nicht, ist das Ende des Relaisfunks absehbar. Die Situation ist wirklich ernst !

Oldtimer-Treffen am 02 Oktober 1999 mit 72 Personen *(Bericht von DJ7 RC)*

Wer ist eigentlich ein „Old“-Timer?

„Wer ist denn nun ein Oldtimer und ab wann gehört man dazu?“ mußten wir uns fragen lassen, nachdem wir die Einladungen für ein solches Treffen verschickt hatten. Einige OM, die sich zu Recht als OT fühlten und nicht eingeladen waren, wollten das natürlich wissen. Aus Anlaß der ersten Lizenzvergabe vor 50 Jahren, hatten die Distrikte Ruhrgebiet und Nordrhein zu einem Oldtimer Treffen eingeladen. Der Platz war beschränkt und somit sind wir streng nach einer Liste vorgegangen, die uns die DARC Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt hatte. Beginnend mit dem ältesten Eintrittsdatum im Jahre 1934 (DASD) bis Ende 1956 verschickten wir insgesamt 124 Einladungen. Dabei waren natürlich auch OM, das war uns bewußt, die schon lange nicht mehr aktiv waren. Zugesagt hatten dann 55, was unserer Meinung nach ein guter Schnitt ist. Etliche waren naturgemäß darauf angewiesen in Begleitung zu kommen.

72 Personen trafen sich im Bürgersaal der Begegnungsstätte im Kloster Saarn, in Mülheim an der Ruhr am 2. Oktober 1999. Der Treffpunkt lag so in etwa auf der Grenze beider Distrikte. Nach kurzer Begrüßung durch die beiden Distriktvorsitzenden (L und R) stellte sich jeder mehr oder weniger kurz vor. So mancher ließ uns an seinem Amateurfunk- Werdegang teilhaben.

Der offizielle Programmteil wurde mit zwei 50-jährigen Clubzugehörigkeits-Ehrungen abgeschlossen. Ein gut gewählter Zeitpunkt und Ort, um so etwas zu tun. Es waren dies die OM Günter Ruckriegel, DL9SN, L13 und Günther Friedland, DL3FO, L15.

Danach war Zeit um alte Erinnerungen aufzufrischen, was ja auch primär das Ziel der Veranstaltung war. Bei Kaffee u. Kuchen verging der Nachmittag recht schnell. Eine kleine AFu-Geräteausstellung und eine Röhrenausstellung sorgten für das nötige Ambiente.

Wer dann an einem kleinen funkhistorischen Bilderquiz teilnahm und unter anderem wußte, wer von den beiden abgebildeten Funkpionieren in seiner Kindheit viele Spaghetti gegessen hatte (natürlich Marconi), der war Anwärter auf einen der Preise, ein Antennenbuch, oder eine LS50.

„Das hat uns gefallen, das muß man noch einmal machen“ hörte man hier und da.

Die Distriktvorsitzenden hatten sich darauf hin spontan zusammengesetzt und beschlossen, im Frühjahr 2001 die OTs noch einmal zusammenzurufen. Die Organisation wird, nachdem es in diesem Jahr der Distrikt Ruhrgebiet übernommen hat, der Distrikt Nordrhein in die Hände nehmen. Wer wird dann zu den „Old“-Timern zählen?

Die Veranstaltung wurde auf Video aufgenommen. Bei Interesse bitte an DJ7RC wenden!

Finanzierungskonzepte / Lösungshilfen für Ortsverbände

Aufgrund der vielen Diskussionen im Distrikt habe ich zur Mitgliederversammlung in Dresden einen Antrag gestellt, indem der DARC-Vorstand gebeten wurde, alternative Finanzierungskonzepte zu entwickeln, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie den DARC-Ortsverbänden geholfen werden kann, ihr Vereinsleben (z.B. durch OV-Heime) und ihre Aktivitäten in Ausbildung und Mitgliederwerbung auszubauen. Der Antrag wurde vom Amateurrat mit großer Mehrheit beschlossen.

Erfreulich ist, daß nun auf der Herbstversammlung des Amateurrates in Berlin (Ende Oktober) der Vorstand einen Antrag vorlegt, der Details zum Verfahren einer Unterstützung festlegt. Der Antrag lautet: „Lösungshilfen für DARC-Ortsverbände zur Erhaltung und zum Ausbau ihrer Aktivitäten“. Bitte schaut einmal in die CQDL, Heft 10 auf der Seite 859. Ich bin guter Hoffnung, daß der Antrag eine Mehrheit findet.

Termin- und Veranstaltungsplan 2000

Die bisher bekanntgewordenen Termine und Veranstaltungen habe ich zusammengefaßt und veröffentliche sie in der beiliegenden Anlage Nr. 01.

Die EMV-/EMVU AG des Distriktes berichtet (Bericht von H.-J. Unglaub, DL4EBK)

Liebe XYL's, YL's und OM,
das Thema EMV-/EMVU hat an Brisanz und Aktualität nicht verloren, ganz im Gegenteil, mit dem Näherrücken des 21.01.2000, wird der Bedarf an Information an unsere Mitglieder immer größer. Das hängt aber auch damit zusammen, daß der Kreis der sogen. „Zögerer“ kleiner wird und damit die Informationsflut der Vergangenheit an diesen OM einfach vorbei gegangen ist. Nicht zuletzt ist auch nach neuesten Erfahrungen, die bei Gesprächen mit Mitarbeitern der Reg.TP Außenstellen gemacht wurden, die Notwendigkeit des Messens vor Ort, sehr stark in den Vordergrund gerückt.

Aktuelle Informationen auf dem Gebiet der EMV-Problematik, Grundlagenvermittlung zum „richtigen“ Messen der jeweiligen Amateurfunkstation und der zukünftige Bedarf an Meßmitteln, werden zentrale Themen sein bei einem distriktseigenen Seminar am 16.10.99 in Mülheim-Ruhr.

Zu diesem Seminar wurden alle EMV-Ansprechpartner der Ortsverbände unseres Distriktes schriftlich eingeladen. Sie werden anschließend in der Lage sein, erschöpfend Auskunft zu geben.

PLC-Pilotprojekt in Essen

Neben Herrenberg (Schwarzwald) und anderen „Zielgebieten“, bleibt auch unsere Region nicht von Feldversuchen mit PLC-Systemen verschont.

Anläßlich eines Fachgespräches des DARC e.V. mit Vertretern des RWE in Essen, wurde diese Problematik eingehend erörtert. Positiv allerdings muß vermerkt werden, daß große Loyalität gegenüber den Funkamateuren und deren Sorgen, gezeigt wurde.

Es wurde vereinbart, das Fachgespräche, mit gemeinsamen Erfahrungsaustausch, fortgesetzt werden.

An dieser Stelle können jedoch z.Zt. keine weiteren, erläuternde Informationen aus Gründen der frühen Arbeitsphase, vermittelt werden.

Distriktsvorstandssitzung

Am 23.10.1999 findet in Gladbeck eine turnusmäßige Distriktsvorstandssitzung ohne Referenten statt. Hier die Tagesordnung:

- 01.) Begrüßung und Wahl eines Protokollführers
- 02.) Berichte der Vorstandsmitglieder, Situation im Distrikt und im DARC
- 03.) Bericht des Distriktsjugendleiters zur Jugendarbeit im Distrikt, beantragte Mittel
- 04.) Vfg 306/97-Abgabe der Selbsterklärungen, Statusbericht, weitere Maßnahmen
- 05.) RWE Essen; PLC-Feldversuche im Raume Essen, Mitwirken von Funkamateuren
- 06.) Notfunkreferat im Distrikt. Entscheidung über eine Neubesetzung oder Wegfall

- 07.) Abschaltung des 2m FM-Relais Essen, DB0WE, DARC-Aktivitäten, Behörde
- 08.) Nachlese zum OT-Treffen anlässlich 50 Jahre AFu-Genehmigungen am 02.10.99
- 09.) Beratung der vorl. Anträge auf Verleihung der Distriktsehrennadel
- 10.) Die nächsten Distriktsversammlungen / Termine / Orte / Themen
- 11.) Aktivitäten im Jahre 2000
- 12.) Verschiedenes / Allgemeine Aussprache

Schriftliche Anträge zur Verleihung der Distriktsehrennadel können noch bei mir bis zum 20.10.99 eingereicht werden.

Das Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung verteile ich auf der Distriktsversammlung in Essen am 13.11.1999.

Organisationspläne des Distriktes - Pressebericht

Die aktuellen Orgpläne liegen diesem Rundschreiben in der Anlage Nr. 02 bei. Änderungen bitte schriftlich an meine Anschrift. In der Anlage 03 findet Ihr einen Pressebericht.

ARDF-Aktivitäten - Broschüre „Das ist Amateurfunkpeilen“

Unser neuer ARDF-Referent bemüht sich mit Erfolg um neues Leben in Sachen Peilsport. Er veranstaltet ständig, zusätzlich zu den offiziellen Veranstaltungen, weitere regionale Peilveranstaltung mit großer Resonanz. Sein Wunsch wäre mehr Unterstützung durch Ortsverbände, insbesondere um Jugendliche für den Peilsport zu gewinnen. Dirk, DH1YHU, bietet sich an, in Ortsverbänden Vorträge und/oder Übungsveranstaltungen für Newcomer zu organisieren. Wir haben vom Distrikt unser Equipment überholt. Wie wär's ??? Bitte setzt Euch doch einmal mit Dirk in Verbindung!

Vom Referat für ARDF-Funksport im DARC habe ich eine Broschüre erhalten, die ich gerne an alle Ortsverbände im Distrikt verteile. Ich bitte um Weitergabe an Euren OV-ARDF Referenten oder an interessierte Mitglieder. Siehe Anlage Nr. 04.

Ham - Radio 2000 und 2001

Bekannt wurde, daß ab dem Jahre 2001 der Termin wieder zurückverlegt wird, so daß die Ham-Radio 2001 dann wieder von Freitags bis Sonntags durchgeführt wird. Im nächsten Jahr findet die HAM-Radio allerdings noch von Donnerstags bis Samstags statt (22.06. - 24.06.2000).

Einspruch d. DARC e.V. / RTA gegen den Gelbdruck der DIN 0848 Teil 3-1 (DARC-Vorstandsinfo vom 29.09.1999, original Text)

Nach Vorliegen der CETECOM-Studie für den Frequenzbereich im Amateurfunkdienst bis 30 MHz sowie für das 2-m-Band hat der DARC e.V. nunmehr gegen den Gelbdruck der DIN 0848 Teil 3-1 von Juni 1999 fristgerecht Einspruch bei der DKE erhoben. Der Runde Tisch Amateurfunk hat ebenfalls Einspruch eingelegt und sich der Begründung des DARC angeschlossen. Die bei der Firma CETECOM in Auftrag gegebene Untersuchung über die HSM-Störschwellen der Modulationsarten des Amateurfunks belegt gegenüber dem Gelbdruck nochmals erhebliche Verbesserungen, nicht nur auf der Kurzwelle, sondern auch im Bereich des 2m-Bandes. Damit wird die von den Funkamateuren bislang immer wieder angesprochene erhebliche Überschätzung der Gefährdung eines HSM-Trägers durch den Amateurfunkdienst zum ersten Mal durch eine Studie belegt. Um möglichst schnell eine Verbesserung für alle Funkamateure zu erzielen, schlägt der DARC e.V./ RTA in seinem Einspruch vor, die Norm im Hinblick auf den jeweiligen Stand der Technik zu interpretieren, der nunmehr mit der CETECOM-Studie vorgelegt wird. Damit brauchen die amateurfunkspezifischen Modulationsarten und die Störschwellen nicht mehr nach der Amplituden- bzw. Fernsehmodulation bewertet werden, welche für die ungünstigen Grenzwerte für den Amateurfunkdienst verantwortlich sind. Der DARC e.V. strebt in der am 12./13. Oktober 1999 stattfindenden Tagung des für die Norm DIN 0848 zuständigen Arbeitskreises im DKE an, im Zuge der Behandlung der Einsprüche zu erreichen, daß die Norm bis zu einer Neuauflage

im Sinne der Ergebnisse des CETECOM-Gutachtens interpretiert werden kann. Dadurch soll verhindert werden, daß die Norm erneut zurückgezogen, beraten und dann wiederum mit einer Einspruchsfrist von drei Monaten gedruckt wird. Um möglichst schnell an die spezifischen und verbesserten Amateurfunkwerte zu gelangen, muß Übereinkunft mit der DKE und danach mit der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post gefunden werden. Solange sind noch die bisherigen HSM-Grenzwerte anzuwenden. Der DARC e.V./RTA strebt an, durch sein Konzept noch vor Ablauf der Frist zur Abgabe der Selbsterklärung im Januar 2000 eine Änderungsverfügung der Verfügung 306/97 zu erreichen.

Die neuen denkbaren HSM-Grenzwerte nach dem CETECOM-Gutachten

Für das CETECOM-Gutachten sind die auf dem Markt befindlichen HSM Gerätetypen, die derzeit bei etwa 300 000 Patienten implantiert sind, in einer Serie von circa 30 000 Messungen für die Modulationsarten SSB, SSB komprimiert, FSK und CW in allen Kurzwellenbereichen untersucht worden. Zusätzlich wurden die Modulationsarten FM für das 10m-Band und für 2m sowie SSB ebenfalls für 2m untersucht. Weitere Untersuchungen sind für weniger benutzte Betriebsarten vorgesehen, die aber wegen der Terminlage derzeit von der CETECOM nicht erbracht werden können.

Nach den derzeitig anerkannten Umrechnungsmodellen der an den HSM maximal vor Auftreten einer Störung gemessenen Klemmenspannungen in elektromagnetische Feldstärken, sind aufgrund einer vorläufigen Auswertung folgende neue Grenzwerte denkbar (gerundet und nach Angaben von Thilo Kootz, DL9KCE):

160 m	63	V/m
80 m	65	V/m
40 m	32	V/m
(30 m	9	V/m)
20 m	27	V/m
17 m	24	V/m
(15 m	9	V/m)
12m	12	V/m
10m	11	V/m

Bei dieser Auswahl handelt es sich um den jeweils ungünstigsten Wert aus den 5 Einzelwerten jeweils für CW, SSB, SSB komprimiert, FSK und FM, die teilweise je für sich günstiger liegen. Die in Klammern aufgeführten Werte bedürfen einer weiteren Abklärung durch zusätzliche Untersuchungen bei der CETECOM, weil sie signifikant von den übrigen Werten abweichen. Wir haben der DKE mitgeteilt, daß wir mit der CETECOM noch im Gespräch und um die weiteren Ergebnisse bemüht sind. Dies ist möglich, wenn die betroffene HSM-Gerätefirma einen neuen HSM zur Verfügung gestellt hat. Die Kosten für diesen HSM liegen nach Angaben der Firma CETECOM bei ca. 15 000 DM. Die Überprüfung dieser Zahlen und deren Nachlieferung wird sich nicht auf die Wirksamkeit unseres Einspruches auswirken.

Im Bereich von 2m SSB kann der neue Grenzwert bei etwa 11 V/m und für FM weit über 69 V/m liegen. Diese Angaben geben wir mit Vorbehalt, weil sich nach neueren Untersuchungen die Umrechnungen der Spitzenspannungen an den HSM-Elektroden in elektromagnetische Feldstärken möglicherweise ändern können.

Wesentliches Ergebnis ist weiter, daß die oben angegebenen Werte durch wahrscheinlich lediglich 3-4 Herzschrittmacher verursacht werden, die besonders empfindlich sind. Dies ergibt sich daraus, daß 95% aller HSM in der CETECOM-Untersuchung Werte aufweisen, die so gut sind, daß für sie keine besonderen HSM mehr notwendig wären, mithin das Einhalten der Personenschutzgrenzwerte ausreichen würde. Der CETECOM ist es aufgrund von Vereinbarungen mit den HSM-Herstellern nicht möglich, zu den Geräten weitere Angaben zu machen. Da solche Geräte aber noch bei rund 10 000 bis 15 000 HSM-Patienten von den insgesamt ca. 200 000 bis 300 000 HSM Patienten implantiert sind, muß hierauf

noch für einen derzeit nicht näher bestimmbaren Zeitraum Rücksicht genommen werden. Insbesondere ist es noch möglich, daß diese Geräte immer noch implantiert werden dürfen. Aus Gründen des Datenschutzes und aus anderen Gründen, gibt es derzeit über die Träger dieser besonders empfindlichen Geräte keine Angaben. Ein Gespräch im Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte in Berlin hat bislang keine Fortschritte darüber gebracht, wie die Implantation der überempfindlichen Geräte verhindert und auf welchem Wege die Zahl der Träger sowie die restlichen Verweilzeiten erfaßt werden könnten.

Ziel des DARC ist es daher, insbesondere auf politischem Wege zu erreichen, daß jene HSM ausgemacht werden, welche für die ungünstigen Werte ursächlich sind, und nur noch solche HSM implantiert werden dürfen, welche die EN- Norm 50061 bzw. 45502-2-1 einhalten. Gleichzeitig muß erreicht werden, daß an einer Verbesserung der HSM durch die HSM-Hersteller gearbeitet wird, in Gesprächen mit Ärzten diese über die Situation aufgeklärt, für die Problematik sensibilisiert und zur Mitarbeit bewegt werden. Auch die Krankenversicherungen müssen mit eingebunden werden. Das Ziel der Funkamateure ist erreicht, wenn die Situation der HSM-Träger und der Geräte es zuläßt, daß keine HSM-Werte, sondern nur noch die Personenschutzgrenzwerte zu beachten sind.

Die neuen möglichen Grenzwerte stellen die Grenze dessen dar, was kurzfristig über eine Änderung der Norm erreichbar ist. Weitere Fortschritte sind jetzt nur noch auf politischen Wege durch zähe und ausdauernde Arbeit zu erringen. Der nicht unbeachtliche Erfolg dieser Studie ist Ergebnis der bisherigen Arbeit des DARC. Neue politische Strategien und neue Untersuchungen über Risikenverteilung stehen ins Haus, um den Politikern die Augen über diesen, für eine Industrienation unhaltbare Situation zu öffnen. Alle nur denkbaren Wege werden beschritten. Dieses, nicht mehr und nicht weniger ist das, was ein Verband im Wege der Vertretung der Interessen seiner Mitglieder tun kann. Aber ein Verband ist nur so stark wie ihn seine Mitglieder machen. Daher danken wir allen Mitgliedern, die sich bisher in harter Arbeit in ihrem Ortsverband, Distrikt und Referaten für Lösungen und die Unterstützung vieler Funkamateure eingesetzt haben. Nur wenn wir diese Anstrengungen fortsetzten, werden wir erfolgreich sein. Was wir jetzt erreicht haben, läßt uns hoffen.

Europäische Empfehlung zum Personenschutz in elektromagnetischen Feldern

Die Empfehlung des Europäischen Rates vom 12.07.1999 empfiehlt, für den Personenschutz in elektromagnetischen Feldern die sogenannten ICNIRP-Grenzwerte anzuwenden. Grundsätzlich ist diese Empfehlung, worauf bereits der Wortlaut hindeutet, aber unverbindlich. Die Mitgliedstaaten können ein über die Empfehlung hinausgehendes Schutzniveau vorsehen. Obwohl die Empfehlung feststellt, daß Störprobleme bei medizinischen Geräten, wie z. B. Herzschrittmacher, zur Regelungsmaterie der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit und über Medizinprodukte gehört, schließt dies nicht aus, daß die Störfestigkeit des Herzschrittmachers als Gerät im Produktrecht und darüber hinaus der Schutz von Personen, die Herzschrittmacher tragen, im Bereich des Personenschutzes und der elektromagnetischen Umweltverträglichkeit geregelt wird. Der DARC und RTA setzen sich dafür ein, daß langfristig gesonderte Regelungen im Bereich des Personenschutzes für Herzschrittmacherträger überflüssig werden. Dafür müssen die existierenden Produktregelungen verbindlich werden und alle Herzschrittmacherträger lückenlos geschützt sein.

Anlagen:

- 01.) Termin- und Veranstaltungsplan 2000
- 02.) Organisationspläne des Distriktes
- 03.) Pressebericht
- 04.) Broschüre des DARC Referates für ARDF-Funksport „Das ist Amateurfunkpeilen“